

Welche Möglichkeiten gibt es?

Das Autismus-Spektrum (AS) umfasst eine sehr heterogene Personengruppe. Es bestehen jedoch wesentliche gemeinsame Besonderheiten in den Bereichen:

Soziale Interaktion

Kommunikation

Verhaltens- und Lernstruktur

Menschen im Autismus-Spektrum erkennen und verstehen die Welt auf besondere Weise. Im alltäglichen Umgang miteinander kann das unterschiedliche Verständnis für diese Personen und deren Angehörige und auch für Fachleute eine große Herausforderung bedeuten. Häufig helfen konsequente individuelle Strukturen, das Zusammenleben zwischen Menschen im Autismus-Spektrum und deren Umfeld zu verbessern. Letztendlich kann dies auch zu einer Erhöhung der Lebensqualität des Einzelnen beitragen.

„Lass mich sehen und verstehen!“ (C. Castañeda)

Unterstützte Kommunikation (UK) hat zum Ziel, die gesamte kommunikative Situation zwischen Menschen mit Einschränkungen in der Kommunikation und deren Gesprächspartner:innen zu verbessern (Boenisch, 2014). So bieten Medien der Unterstützten Kommunikation eine sehr gute Möglichkeit, Menschen im AS in ihrer Alltagsgestaltung zu unterstützen und zu fördern. Dies betrifft nicht nur den Bereich der lautsprachlichen Kommunikation, sondern auch die Interaktion mit anderen und das Sozialverhalten (z.B. durch Visualisieren von Abläufen und Regeln oder Kommunikation über Symbolkarten und/oder Sprachcomputer). UK mit seinen vielen Facetten vermittelt sinnvolle Ressourcen, um Strukturen zu verdeutlichen, die Menschen im AS in ihrem Verständnis unterstützen und somit eine eigenständige Orientierung und Partizipation im Alltag zu gewährleisten.

Wir bieten Schulungen für Eltern und das Umfeld von Menschen im Autismus-Spektrum. Unser Ziel ist es, durch Unterstützte Kommunikation ihre Kompetenz in den Bereichen soziale Interaktion, Kommunikation, Verhalten und Lernstruktur, zu stärken. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von Möglichkeiten für den Alltag (in unserer Praxis, zu Hause, in der Einrichtung ...).

Darüber hinaus bieten wir fachliche Unterstützung in Form von (therapeutischer) Begleitung und leisten Fallsupervision und Moderation von runden Tischen.

Sprechen Sie uns gerne für Möglichkeiten der Kostenübernahme an.

logbuk
www.logbuk.de

Unterstützte Kommunikation bei Personen im Autismus-Spektrum



Nichtelektronische Hilfen

Unter nichtelektronischen Hilfen versteht man zum Beispiel den Einsatz von Symbolen, Fotos oder Gebärden. Menschen im Autismus Spektrum (AS) lernen, diese kommunikativ einzusetzen und so mit ihrer Umwelt zu interagieren.

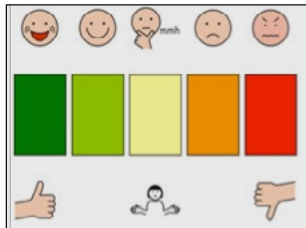
Zur Erstellung von flexiblen und individuell einsetzbaren Materialien eignen sich besonders fertige Symbolsammlungen mit vielen tausend Motiven.

Symbolkärtchen oder Tafeln können mithilfe unterschiedlicher Klettmaterialien zu einem Kommunikationssystem oder -ordner organisiert werden (z. B. nach PECS*). Darüber hinaus können visuelle Hilfen nach TEACCH** der zeitlichen und räumlichen Strukturierung dienen (z. B. Ablaufpläne).

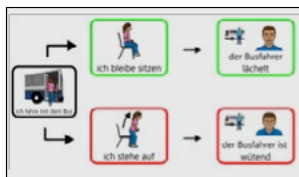
Auch soziale Regeln (z. B. Social Scripts oder Alternativübersichten) werden so anschaulich und transparent.



Plan zur Aufgabenstrukturierung



Skala zum Ausdrücken von Gefühlen



Visualisierung von alternativem Verhalten



Beispiel Kommunikationsbuch

Elektronische Hilfen

Bei elektronischen Hilfen gibt es einfache und komplexe Geräte.

Einfache Hilfen:

Diese ermöglichen es, basale Kommunikationsstrukturen und -funktionen anzubahnen. Erstes Turntaking/Dialogverhalten kann geübt und das aktive Mitgestalten der Umwelt sowie die Teilhabe in der Gruppe erlebt werden.

Komplexe Hilfen:

Hierbei handelt es sich um dynamische Kommunikationsgeräte, die Menschen im AS über symbol- und/oder schriftsprachbasierte Kommunikationsoberflächen eine weitergehende Kommunikation ermöglichen. Mit Hilfe der synthetischen Stimme teilen sich die Nutzer:innen dem Gegenüber mit. So können einfache Wortäußerungen bis hin zu komplexen Aussagen, Wünschen, Bedürfnissen sowie Kommentare ausgedrückt werden.



Beispiel Sprechende Taste:n „Turm umwerfen“

Geräte mit Kommunikationsstrategie

Hilfsmittel mit synthetischer Sprachausgabe verfügen über ein vorbereitetes Vokabular mit sprachwissenschaftlich fundierter Struktur, die unterstützend beim Wortschatzaufbau und Grammatikerwerb wirken kann. Die Verwendung einer Einzelwortstrategie erlaubt es, individuelle Aussagen zu bilden und somit frei und ungebunden zu kommunizieren. Fehlende Wörter oder Buchstaben können durch integrierte (Bildschirm-)Tastaturen oder Buchstabenseiten ergänzt werden.

„Sprachausgabegeräte sind ein notwendiger Bestandteil der Förderung zur Verbesserung der funktionalen Kommunikation und weiterer Lernziele bei Autismus.“

(Wendt & Golinker, 2012, S. 32, isaac Konferenz Pittsburgh 2012)

Schriftsprachbasierte Hilfen

Schriftsprachbasierte Hilfen bieten die Möglichkeit, Aussagen einzutippen und dann vorlesen zu lassen.



Beispiel schriftbasierte Oberfläche im Unterricht

log**buk**

* PECS: Picture Exchange Communication Systems: www.pecs-germany.com

** TEACCH Autism Program: www.teacch.com